

## Pädagogisches Konzept Irchelkindergarten

### 1. Einleitung

Im Ganztages-Irchelkindergarten werden die Kinder ab offiziellem Kindergartenalter bis Schuleintritt liebevoll betreut, individuell gefördert und auf die Schule vorbereitet. Der Kindergarten und der Hort sind von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, respektive der Stadt Zürich anerkannt.

Der Kindergartenunterricht orientiert sich an den Zielen und Richtlinien des Lehrplans für die Kindergartenstufe des Kantons Zürich. Im Kindergarten wird noch nicht nach Stundenplan-Fächern unterrichtet. Der Unterricht ist geprägt durch die Gruppenaktivitäten zum jeweiligen Thema. In vielfältigen Aktivitäten und Handlungen erwirbt das Kind die im Lehrplan definierten Kompetenzen. Das Spiel hat im Kindergarten eine hohe Bedeutung und ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts.

Zusätzlich zum Kindergartenunterricht können die Kinder an frei gewählten Mittagen und Nachmittagen im Hort des Irchelkindergartens betreut werden. Am Nachmittag werden regelmässig Ausflüge in den Irchelpark oder auf die Spielplätze im Quartier unternommen. Spontanität und Flexibilität sind uns wichtig, um auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Immer wieder wird auch am Nachmittag auf eine spielerische Art und Weise ein Bezug zum aktuellen Gruppenthema hergestellt.

### 2. Pädagogische Grundsätze des Irchelkindergartens

Die Kinder erhalten im Ganztages-Irchelkindergarten eine altersgemässe seelische, kognitive, motorische und soziale Förderung und Betreuung. Die Kinder sollen sich bei uns willkommen und wohl fühlen.

Dieses Konzept benennt die pädagogischen Grundsätze des Irchelkindergartens und beschreibt das pädagogische Handeln der Mitarbeitenden.

Ob Kindergartenunterricht oder Hortbetreuung, im Irchelkindergarten gelten grundsätzlich die gleichen pädagogischen Grundsätze.

Im Zentrum stehen die Betreuung, Beziehung und Bildung der Kinder:

#### 2.1 Betreuung

Für eine gesunde Entwicklung brauchen die Kinder eine Umgebung, in der sie sich sicher und geborgen fühlen. Wir legen Wert auf eine heitere, angstfreie und gemütsvolle Atmosphäre im Irchelkindergarten. Die Würde und Rechte aller Kinder werden gewahrt. Sie sind in Bezug auf Geschlecht, Nationalität, Religion oder soziale Herkunft untereinander gleichgestellt. Unser Ziel ist es, das Kind in seiner gegenwärtigen Befindlichkeit und seinem Entwicklungsstand wahrzunehmen, um eine individuelle Betreuung gewähren zu können.

Für die Kindergruppe gelten klare Regeln und Abläufe, die das Zusammensein bestimmen. Es ist uns wichtig, dass sich jedes Kind als integrierten Teil der Gruppe erlebt und dabei lernt, sich mit den bestehenden Regeln auseinanderzusetzen.

## 2.2 Beziehung

Im Irchelkindergarten steht in jeder Beziehung der Menschen im Vordergrund. Oberste Priorität haben das Vertrauensverhältnis zwischen Kind und Betreuungsperson und unser Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Arbeit mit den Kindern. Wir bestärken jedes Kind in seiner Eigenheit und unterstützen es, seinen Platz in der Gruppe zu finden.

Wir pflegen im Team und den Kindern gegenüber einen respektvollen Umgang und erwarten dies auch uns und den anderen Kindern gegenüber. Zwischen dem Betreuungspersonal und den Kindern sowie den Kindern untereinander knüpfen bzw. fördern wir beständige und feste Beziehungen, damit sich die Kinder geborgen und wohl fühlen können.

## 2.3 Bildung

Wir begleiten und fördern die Kinder gemäss ihrem individuellen Entwicklungsstand und geben ihnen Raum, um eigene Erfahrungen zu sammeln und Lernerfolge zu erleben. Indem wir im Alltag Gelegenheiten schaffen, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren und dem Alter entsprechend diverse Fertigkeiten zu üben, lernt das Kind, sich aktiv mit sich und der Umwelt auseinanderzusetzen.

Im Kindergarten erwirbt das Kind gemeinsam mit anderen Kindern Wissen über Dinge und Zusammenhänge. Die Kinder regen sich gegenseitig an und lernen voneinander. Das gemeinsame Spielen, Forschen und Entdecken weckt die Freude und Motivation am Lernen. Die täglichen gezielten Gruppenaktivitäten zum aktuellen Thema fördern das Gemeinschaftserlebnis und setzen, je nach den pädagogischen Zielen, Schwerpunkte im kreativen, sozialen, kognitiven, motorischen und sprachlichen Bereich.

# 3. Die Umsetzung der pädagogischen Grundsätze des Irchelkindergartens

## 3.1 Betreuung

Die Betreuungspersonen sorgen für das Wohlergehen der Kinder und unterstützen sie respektvoll und feinfühlig in ihrer körperlichen, geistigen und psychischen Entwicklung.

Jedes Kind wird von uns als eigenständige und individuelle Persönlichkeit respektiert und akzeptiert. Das bedeutet, dass wir auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen, solange die Gruppe darunter nicht leidet.

Eine Gruppe ist für das Kind voller Herausforderungen. Mithilfe des Kindergarten- Hortteams, welches klare Spielregeln aufstellt, damit das Zusammenleben in der Gruppe funktioniert, lernt es Grenzen zu akzeptieren. Die Kinder erfahren, dass das Zusammenleben in der Gruppe ein stetiges Geben und Nehmen ist. Nachgeben können ist genauso wichtig, wie sich durchzusetzen. So findet das Kind seinen Platz in der Gruppe, geht Beziehungen ein und lernt den Umgang mit anderen Kindern.

## 3.2 Beziehung

Wir möchten, dass sich die Kinder im Irchelkindergarten angenommen und aufgehoben fühlen. Wir bestärken jedes Kind in seiner Eigenheit und unterstützen es, seinen Platz innerhalb der Gruppe zu finden. Wir unterstützen die Kinder, neues auszuprobieren und ermutigen sie, dem Alter entsprechende Aufgaben selbständig zu lösen.

Wenn wir uns Zeit nehmen fürs Einzelne, seine Freuden und Schwierigkeiten teilen, Verständnis zeigen und auch Hilfe anbieten, fühlt sich das Kind von uns in seiner Persönlichkeit ernst genommen und akzeptiert. Sobald sich das Kind sicher und geborgen bei den ErzieherInnen fühlt, ist es auch bereit, sich mit der Kindergruppe auseinanderzusetzen.

### 3.3 Bildung

Der Irchelkindergarten ist ein lebendiger Ort, an dem die Kinder vielseitige Gelegenheiten zum Lernen erhalten. Mit dem spielerischen, vielfältigen, themenbezogenen Arbeiten im Kindergartenunterricht vermitteln wir die im Lehrplan vorgegebenen Kompetenzen und geben unserem Kindergartenalltag einen Rahmen. Das dem Alter, den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Kinder angepasste Thema wird Gegenstand der Gruppenaktivitäten, des freien Spiels und der Raumdekoration. Das Thema und seine Figuren sind schnell in den Alltag integriert. Den Eltern wird das Thema mit Wochenplänen und im persönlichen Gespräch bekannt gegeben. So entsteht eine Verbindung zwischen dem Kindergarten und dem Elternhaus.

Das „Freie Spiel“ nimmt einen grossen Teil des Tagesablaufs ein und hat einen wichtigen Anteil an der geistigen Entwicklung der Kinder. Sie können ihren eigenen Interessen nachgehen und selbst wählen, womit und wie lange sie sich beschäftigen wollen, das Interesse des Kindes ist entscheidend. Ein interessiertes Kind ist immer auch ein motiviertes Kind und Motivation ist eine wichtige Voraussetzung zum Lernen.

## 4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern sind unsere wichtigsten Ansprechpartner, wenn es um die Befindlichkeit ihres Kindes geht. Eine Vertrauensbasis zwischen Kindergarten und Eltern setzt beidseitige Offenheit und Transparenz voraus. Wir informieren die Eltern über besondere Vorkommnisse in der Gruppe, über Personalwechsel und über das Tagesgeschehen. Anliegen der Eltern werden ernst genommen, das Kindergarten-Hortteam und die Krippenleitung sind jederzeit für die Eltern ansprechbar.

Die Kindergartenlehrperson lädt die Eltern zu zwei „Zeugnis-Gesprächen“ pro Jahr ein. Da wird der momentane Entwicklungsstand, das Verhalten in der Gruppe oder sich abzeichnende Probleme des Kindes besprochen.

Zweimal pro Jahr findet im Irchelkindergarten ein Elternanlass statt. Beim gegenseitigen Austausch zwischen Betreuungspersonen und Eltern gibt es Gelegenheit, sich besser kennenzulernen, bestimmte Themen aus dem Kindergarten- Hortalltag oder zu einzelnen Kindern zu besprechen.

In der Irchelkrippe und dem Irchelkindergarten werden regelmässig Elternumfragen durchgeführt. Es ist uns wichtig von den Eltern zu erfahren, wie zufrieden sie mit der Betreuung ihrer Kinder sind. Die Elternumfragen sind ein wichtiger Grademesser für unsere Arbeit und geben wertvolle Inputs für unsere Qualitätssicherung.

## 5. Abläufe, Rituale und Übergänge im Irchelkindergarten

Rituale sind ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf des Irchelkindergartens. Durch ihr Wiederkehren und die immer gleiche Form geben sie den Kindern Geborgenheit, Sicherheit und Struktur. Die Kinder erkennen sie wieder und wissen, was auf sie zukommt.

Die Übergänge im Irchelkindergarten werden durch eigene Rituale gestaltet, sei es bei der Begrüssung im Morgenkreis, beim Abschied, während der Aktivität oder vor dem Essen.

Nicht immer verlaufen alle Tage genau gleich, es kann kleine Zeitabweichungen geben, wie z.B. während des Turnhallenbesuchs, welcher einmal wöchentlich stattfindet. Während den offiziellen Schulferien ist es uns wichtig, auch im Kindergarten ein wenig Ferienstimmung

aufkommen zu lassen. Es wird etwas weniger mit Themen und geführten Sequenzen gearbeitet, andere Aktivitäten, wie spezielle Ausflüge, nehmen dann mehr Raum ein. Abläufe, Rituale und Übergänge während des Tages

7.30 - 9.00 Uhr	Die Kinder treffen ein, nach der Begrüssung wählen sie frei, wo sie spielen möchten.
9.00 - 9.45 Uhr	Nach dem Begrüssungsritual beginnt die geführte Sequenz zum aktuellen Gruppenthema.
9.45 – 10.15 Uhr	Gemeinsames Znüniessen im Freien auf dem Vorplatz. Der Znüni wird von jedem Kind selber mitgebracht.
10.15 – 11.30 Uhr	Freispiel, die Kinder wählen ihre Spielfreunde, den Ort und die Art ihres Freispiels selbst.
11.30 - 12.00 Uhr	Der Ausklang des Vormittags findet im gemeinsamen Kreis statt. Einzelne Kinder, die nach Hause gehen, werden verabschiedet.
12.00 - 13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen. Nach dem Essen räumen die Kinder ihr Geschirr ab, putzen die Zähne und erledigen ihre Ämtli.
13.00 - 14.00 Uhr	Erholungsphase: die Kinder gehen einem ruhigen Freispiel nach. Anschliessend Besammlung im Kreis. Kinder, die jetzt nach Hause gehen, werden verabschiedet.
14.00 – 17.00 Uhr	Am Nachmittag werden regelmässig Ausflüge gemacht. Bei grösseren Ausflügen wird der Zvieri mitgenommen, ansonsten gemeinsames Zvieriessen mit anschliessendem Freispiel im Kindergarten.
17.00 - 18.30 Uhr	Freispiel, die Kinder können abgeholt werden, es finden Übergabegespräche statt.

#### Rituale während der Woche

An einem Vormittag gehen wir mit den Kindern Turnen, an einem anderen in unser Malatelier. An einem weiteren Vormittag gehen die Kinder alternierend in den Wald /Irchelpark während am selben Vormittag in der darauffolgenden Woche unser „Mitbringe-Tag“ ist. Die Kinder dürfen dann etwas von zu Hause mitbringen. Während der Hortbetreuung am Nachmittag unternehmen wir regelmässig Spaziergänge und Ausflüge in der näheren Umgebung. Ansonsten nimmt auch in der Hortbetreuung das freie Spiel viel Raum ein.

#### Rituale während dem Jahr

Wir feiern Feste und Anlässe im Kindergarten zu Fasnacht, Ostern, Samichlaus und Weihnachten. Ausserdem feiern wir jeden Geburtstag der Kinder.

Einen gemütlichen und gruppenübergreifenden Austausch erleben Kinder, Eltern und Mitarbeitende, bei dem jährlich einmal stattfindenden Kindergarten- Krippenfest und dem gemeinsamen Räbenlichliumzug.

#### Übergang in die Primarschule

Der Kindergarten dauert in der Regel zwei Jahre. Der Übertritt in die 1. Klasse ist jeweils ein wichtiges Thema unter den Kindern, dass immer wieder mit ihnen diskutiert wird. Die Kinder werden zudem mit einem eigens dafür vorgesehenen Abschiedsritual auf den bevorstehenden Übertritt in die Schule vorbereitet. Im zweiten Kindergartenjahr führt die

Kindergartenlehrperson mit allen Eltern ein Elterngespräch über die Schulbereitschaft ihres Kindes.

## **6. Essen**

Essen zu festen Zeiten ist ein wichtiger Teil des Tagesablaufs. Wir essen mit den Kindern einen Znüni, einen Zmittag und einen Zvieri. Im Jahr 2012 wurden wir von „Leichter leben“, ein Projekt des Kantons Zürich, mit dem gleichnamigen Label zertifiziert als Kindergarten mit ausgezeichnete Verpflegung und Bewegungsförderung.

Wir legen Wert auf abwechslungsreiche, ausgewogene und kindgerechte Mahlzeiten. Unser Koch bereitet das Mittagessen täglich frisch zu. Die Lebensmittel für das Mittagessen sowie saisonale Früchte werden vom Koch zweimal pro Woche frisch eingekauft. Wir kaufen ausschliesslich Fleisch aus Schweizer Tierhaltung und achten auf saisonale Lebensmittel. Wir verzichten weitgehend auf zuckerhaltige Speisen sowie Fertigprodukte und zu fetthaltige Nahrung. Den Kindern stehen während des ganzen Tages Wasser und ungesüsster Tee zur Verfügung.

Wir zwingen kein Kind, etwas zu essen, was es nicht mag, eine friedliche, entspannte Atmosphäre ist uns wichtiger als unnötige Zwänge. Wir ermuntern die Kinder aber Neues zu probieren. Wir sind uns mit dem eigenen Essverhalten in unserer Vorbildfunktion bewusst.

Spezielle Bedürfnisse wie z.B. vegetarisches Essen, bestimmt religiös geprägte Vorgaben für den Fleischverzehr oder bei Allergien versuchen wir, wenn immer möglich, zu berücksichtigen.

## **7. Körperpflege**

Die Körperpflege ist im Tagesablauf fest verankert. Die Kinder waschen vor und nach jedem Essen die Hände oder sie reinigen sich, wenn sie beim Malen oder Basteln schmutzig geworden sind.

Die Zähne putzen die Kinder unter Aufsicht gemeinsam nach dem Mittagessen. Die Kinder gehen selbständig auf die Toilette.

## **8. Sicherheit und Hygiene**

Die Gewährleistung der Sicherheit für die Kinder und der Mitarbeitenden ist uns ein zentrales Anliegen.

Der Irchelkindergarten verfügt über ein eigenes Sicherheitskonzept, um Unfallgefahren möglichst zu minimieren. Im internen Notfallkonzept sind genaue Zuständigkeiten und Abläufe definiert, zudem steht uns in Notfallsituationen eine externe Fachstelle unterstützend und beratend zur Seite.

Alle Mitarbeitenden des Irchelkindertagens unterschreiben bei Stellenantritt einen Verhaltenskodex in Bezug auf sexuelle Gewalt und Leitlinien zur Prävention physischer und psychischer Gewalt. Ein Strafregisterauszug wird von den Mitarbeitenden regelmässig eingefordert.

Unser Hygienekonzept sowie die regelmässige Kontrolle des Lebensmittelinspektorats gewährleistet eine korrekte Lebensmittellagerung und Verarbeitung.

Die tägliche Wäsche und die Reinigung der Gruppenräume, Küche und Toiletten werden vom Kindergartenpersonal übernommen. Zudem werden die Räumlichkeiten des Irchelkindergartens zwei Mal wöchentlich von externen Fachkräften gründlich gereinigt.

## **9. Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen**

Eine vom Irchelkindergarten beauftragte Logopädin führt den jährlichen logopädischen Reihenuntersuch durch, um mögliche Auffälligkeiten bei der Sprachentwicklung der Kinder frühzeitig zu erkennen.

Zudem erhalten die Kinder jedes Jahr Besuch vom Verkehrspolizisten, der sie über die Gefahren des Strassenverkehrs instruiert sowie von der Zahnputzfrau, die das korrekte Zähneputzen mit den Kindern übt.

Bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsverzögerungen von Kindern wird abgeklärt, ob besondere Massnahmen nötig sind und weitere externe Fachpersonen beigezogen werden sollen. Darüber entscheiden der Irchelkindergarten und die Eltern gemeinsam.

Logopädische Therapie, Psychomotoriktherapie, Psychotherapie und audiopädagogische Angebote stehen nach Abklärung auch Kindern des Irchelkindergartens offen, vorausgesetzt sie sind in der Stad Zürich wohnhaft.